

# RUNDSCHREIBEN

02 | 11

// EDITORIAL



## Liebe FreundInnen, liebe SpenderInnen, liebe PatInnen und Mitglieder!

Zum Ende des Jahres 2011 möchten wir Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre vielfältige Unterstützung danken. Ihre beständige Hilfe hat es wieder ermöglicht, fast alle in diesem Jahr für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon geplanten Projekte zu verwirklichen. Dabei fließen Ihre Spenden zu 100% in unsere Projekte. Verwaltungs- und Werbungskosten, die wegen des ehrenamtlichen Engagements unserer Mitglieder ohnehin niedrig sind, können wir aus unseren Mitgliedsbeiträgen finanzieren. Für unsere Partner von Bait Atfal Assumoud (BAA) im Libanon ist es das Wichtigste, sich bei ihrer Arbeit auf unsere regelmäßige Hilfe verlassen und damit den Flüchtlingen eine nachhaltige Sozialarbeit anbieten zu können. Ohne Ihren verlässlichen Beitrag gelänge das nicht. Dafür sind nicht nur wir, sondern auch BAA und die von ihnen betreuten palästinensischen Familien sehr dankbar! Möge unsere gemeinsame Kraft reichen, bis es zu einer gerechten Lösung im Nahen Osten kommt!

Ihnen allen herzliche Grüße, eine friedliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2012!

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

// AKTUELLES



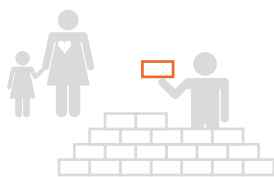
## Die Sozialarbeiterin Ibtissam Al-Khalil war zu Besuch in Deutschland

Ibtissam ist eine der drei Sozialarbeiterinnen, deren Gehalt wir finanzieren. In der zweiten Oktoberhälfte war sie für 14 Tage bei uns zu Gast und hat über ihre Arbeit und die Situation der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon berichtet. Ibtissam arbeitet seit 1993 bei BAA. Bis 2010 war sie als Sozialarbeiterin im BAA-Sozialzentrum im Flüchtlingslager Ein Al-Helweh bei Saida tätig. Seitdem leitet sie die außerhalb des Lagers gelegene familientherapeutische Beratungsstelle, die vor allem Kinder und Jugendliche als Zielgruppe hat. Neben zwei Beratungsstellen im Nordlibanon, einer in Beirut und einer im Süden des Landes ist dies die fünfte Einrichtung dieser Art, die unsere Partner eröffnet haben.

Damit betritt BAA im Libanon Neuland, denn psychotherapeutische Behandlung ist weitgehend unüblich und mit Tabus belegt. Das Angebot von BAA ist im Libanon einzigartig und findet zunehmend Interesse auch von libanesischer Seite. BAA beschäftigt in den Beratungsstellen überwiegend christliche LibanesInnen, da es an qualifizierten PalästinenserInnen fehlt. Dies unterstreicht aber auch die offene und ideologiefreie Politik unserer Partner, die für eine überkonfessionelle und integrative Arbeit steht. Diese Arbeit in einer von großen Gegensätzen bestimmten Gesellschaft wie der libanesischen voranzubringen, erfordert sehr viel Fingerspitzengefühl und Dialogbereitschaft. Tatsächlich setzen die palästinensischen Familien nach anfänglicher Skepsis jetzt großes Vertrauen in die libanesischen Spezialisten, denen umgekehrt erst durch ihre Arbeit die desolante Situation der Palästina-Flüchtlinge im Libanon bewusst wurde.



Im Flüchtlingslager



## Die Sozialarbeiterin Ibtissam Al-Khalil berichtet über ihre Arbeit

Wir haben mehrere Veranstaltungen, u. a. in zwei Oberstufenklassen und zwei Weltläden im Großraum Stuttgart mit Ibtissam organisiert. Am Beispiel des Flüchtlingslagers Ein Al-Helweh hat sie auch auf unserer Mitgliederversammlung und beim Vereinsseminar die Situation der Flüchtlinge im Libanon geschildert:

Zuständig für die Infrastruktur, die Bildung, die medizinische und die soziale Versorgung im Lager ist die internationale Hilfsorganisation UNRWA. Die Mehrheit der 50.000 von der UNRWA registrierten palästinensischen Flüchtlinge, Zehntausende nicht registrierte und nicht palästinensische mittellose Einwohner leben in Ein Al-Helweh auf einer Fläche von 1,5km<sup>2</sup> zusammen. Da die Häuser selten mehr als drei Stockwerke haben, herrscht extreme Enge. Laut einer Studie (UNRWA/AUB) liegt die Arbeitslosigkeit unter den Palästinensern im Libanon bei 56%. Außerhalb der Lager dürfen sie nur wenige Berufe ohne Arbeitserlaubnis ausüben, akademische Berufe praktisch gar nicht. Nur bei der UNRWA oder bei den Nichtregierungsorganisationen finden sie geregelte Arbeitsverhältnisse. 65% der Menschen sind deshalb von Armut (<6 \$/Person/Tag), fast 10% von extremer Armut (<2 \$/Person/Tag) betroffen. Vor allem dies sind die Menschen, die unsere Partner von BAA unterstützen. Für 112 Kinder aus diesen Familien haben wir PatInnen gefunden.

Für die Kinder und Jugendlichen gibt es in Ein Al-Helweh acht Grund- bzw. Mittelschulen und ein Gymnasium. Typisch sind enge, überfüllte Klassen mit 40 bis 45 Schülern, hoher Leistungsdruck bei frontalem Unterricht ohne individuelle Förderung, häufig körperliche Züchtigung, keine musischen Fächer, kein Sport, kaum Labore und Büchereien. Damit verschärfen die Schulen die ohnehin angespannte Situation im Lager anstatt ihr entgegen zu wirken. Die Folge sind psychische Störungen und Ängste bei den Kindern und zunehmende Schulverweigerung. 8% der schulpflichtigen Kinder gehen gar nicht zur Schule und nur die Hälfte der 16–18-Jährigen besucht eine Schule oder macht eine Ausbildung. Ein erschreckender Bildungsrückgang ist die Folge.

Die UNRWA unterhält im Flüchtlingslager zwei medizinische Ambulanzen, in denen insgesamt 3 Allgemeinmediziner, 1 Zahnarzt, 1 Frauenärztin (2×/Woche), 1 Radiologe und 1 Kardiologe (beide 1×/Woche), 7 Pflegekräfte, 2 Apotheker und 1 Laborantin arbeiten. Die Behandlung ist kostenlos, für Medikamente und stationäre Behandlung in den von der UNRWA angemieteten Krankenhausbetten müssen die Flüchtlinge bezahlen. Eine PLO-Klinik außerhalb des Lagers macht kleinere Eingriffe und Behandlungen kostenfrei. Die medizinische Versorgung von Kindern hat sich verbessert, aber die starke Zunahme von psychischen Erkrankungen bei Kindern wird ignoriert.

Hier setzt die Arbeit von Ibtissam in der familientherapeutischen Beratungsstelle an. Neben ihr als Sozialarbeiterin und Leiterin der Einrichtung arbeiten zwei Psychologen, ein Psychiater, eine Sprachtherapeutin, eine Ergotherapeutin und zwei Sozialarbeiterinnen. Aufgabe der Sozialarbeiterinnen ist es, das familiäre Umfeld des Kindes in die Behandlung mit einzubeziehen, Verständnis für die Erkrankung zu wecken und die Unterstützung der Familie zu gewinnen. Außerdem arbeiten die Sozialarbeiterinnen mit den Kindergärten und UNRWA-Schulen zusammen, um Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern möglichst frühzeitig zu entdecken und einvernehmlich helfend eingreifen zu können. Zur Zeit werden mehr als 200 Kinder in der Beratungsstelle behandelt. Die Kinder leiden vor allem unter Depressionen, Phobien, Traumata, Hyperaktivität, Entwicklungsstörungen und Sprachdefiziten. Behandelt wird vor allem psychotherapeutisch, bei Bedarf auch medikamentös.

Wie wichtig und erfolgreich die Arbeit von Ibtissam in der familientherapeutischen Beratungsstelle ist und wie wirkungsvoll die von uns finanzierten Nachhilfkurse sind, zeigt sich am Beispiel des kleinen Omeran aus dem Flüchtlingslager Ein Al-Helweh. Ohne die fürsorglichen und professionellen Angebote unserer Partner von Bait Atfal Asumoud wäre Omeran verloren gewesen. Es ist fraglich, ob er ohne ihre Unterstützung jemals den Anschluss in der Schule gefunden hätte.



Ibtissam berichtet von ihrer Arbeit



Omeran aus dem Flüchtlingslager Ein Al-Helweh

## Der siebenjährige Omeran Kablawi geht wieder in die Schule

Omeran hatte schon die erste Klasse wiederholen müssen und weigerte sich, weiter zur Schule zu gehen. Daraufhin wurde er von seiner Mutter ins Sozialzentrum von BAA im Flüchtlingslager Ein Al-Helweh gebracht und sollte stattdessen an den Nachhilfkursen teilnehmen. Da die Kurse kein Schulersatz sein sollen, wurde der Junge zu einem ersten Gespräch in die Beratungsstelle weitergeleitet. Dabei erzählte die Mutter Ibtissam vom aggressiven Verhalten und der Schulangst ihres Sohnes. Omeran war in der UNRWA-Schule vom Lehrer geschlagen worden und als dumm beschimpft worden. Die Psychologin stellte außerdem Sprachschwierigkeiten und Lese- und Schreibunfähigkeit fest. Dem Kind fehlte jegliches Selbstvertrauen und es litt unter dem Tod seines Cousins, den er miterlebt hatte. Daraufhin wurde Omeran psychotherapeutisch behandelt, bekam eine Sprachtherapie, wurde in den Nachhilfkursen besonders gefördert und begann, an den Freizeitaktivitäten von BAA teilzunehmen. Omeran fühlt sich dort sehr wohl und blüht zusehends auf. Nachdem Ibtissam im Gespräch mit den Lehrern der UNRWA-Schule Verständnis für die Situation des Jungen wecken konnte, besucht Omeran jetzt wieder den Unterricht und ist auf einem guten Weg.



Kinder in den Flüchtlingslagern im Libanon

## Hier noch unsere für das Jahr 2012 geplanten Projekte

Wir möchten in 2012 weitgehend dieselben Projekte fortführen, die wir auch in 2011 finanziert haben. Dazu gehören die

- Übernahme der laufenden Kosten von zwei **Zahnarztpraxen** in den Flüchtlingslagern Ein Al-Helweh und Schatila (38.500 \$),
- **Nachhilfkurse** für mehr als 400 Grundschülerinnen und Grundschüler in sieben Flüchtlingslagern (21.000 \$),
- **Kurse** für Mädchen und junge Frauen mit besonderem Förderbedarf (7.400 \$),
- **Gehaltsfinanzierung** von drei Sozialarbeiterinnen (25.500 \$)
- **Ausbildung** einer jungen Palästinenserin zur Krankenschwester (3.000 \$) und ein
- Zuschuss zu dringend notwendigen **medizinischen Behandlungen** (3.000 €).

Patinnen und Paten suchen wir weiterhin für

- Kinder aus besonders bedürftigen Familien (22 €/Monat), für die
- Finanzierung eines dreijährigen Kindergartenbesuchs (15 €/Monat) und die
- Gehaltsfinanzierung von Sozialarbeiterinnen (5 €/Monat)



### Unsere Aktivitäten in 2011

Unser Verein hat seine Arbeit bei zahlreichen Gelegenheiten vorgestellt, u.a. beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden, auf der Palästina-Tagung der Ev. Akademie Bad Boll, beim Alternativen Neujahrsempfang in Reutlingen, bei Kundgebungen in Stuttgart und Tübingen und bei der Eröffnung der Nakba-Ausstellung in Aachen und Heidelberg. Am Jahresende werden wir uns noch in Calw und Tübingen an den Weihnachtsmärkten beteiligen. Außerdem waren wir an der Organisation von vier Informationsveranstaltungen zum Nahost-Konflikt beteiligt (mit Adam Keller von Gush Shalom, Prof. Dr. Werner Ruf, Pfarrer Mitri Raheb und Altbischof Eberhard Renz). Die Nakba-Ausstellung konnte dieses Jahr in 13 verschiedene Orte vermittelt werden (Darmstadt, Osnabrück, Düsseldorf, Besigheim, Aachen, Bonn, Kassel, Halberstadt, Heidelberg, Wiesbaden, Mainz und Bülach und Zürich in der Schweiz).

**Ihr Weihnachtsgeschenk für Freunde und Verwandte:** Unser jahresunabhängiger Kalender »heimatlos« im DIN-A3-Format kann immer noch für 10€ zzgl. Versandkosten bestellt werden (Bestelladresse s. u.). Palästinensische Kinder erzählen in 5 verschiedenen Sprachen von der Herkunft ihrer Großeltern, ihrem Leben im Libanon und ihren Zukunftsträumen.



### Eine Zukunft für die Kinder Palästinas!

So lautet unser Motto auf unserem Vereinsflyer. Auf dieses Ziel möchten wir gemeinsam mit Ihnen mit allen unseren Möglichkeiten hinarbeiten. Neben unserer Öffentlichkeitsarbeit zählt dazu ganz besonders unsere praktische Solidarität vor Ort. So wie dem kleinen Omeran Kablawi möchten wir auch vielen anderen Kindern und Jugendlichen eine Zukunftschance geben. Bitte helfen Sie uns deshalb, alle unsere Projekte im nächsten Jahr zu verwirklichen. Die palästinensischen Kinder und Jugendlichen vertrauen ganz auf Ihr Engagement und auf Ihre Spendenbereitschaft! Lassen Sie uns angesichts der Dauer des Konflikts nicht resignieren. Unterstützen wir vielmehr das unermüdliche Engagement unserer Partner von Bait Atfal Assumoud, den palästinensischen Kindern und Familien Rückhalt, Mut und Zuversicht für die Zukunft zu geben.

Sollten Sie Fragen zu den Möglichkeiten Ihres Engagements haben, wenden Sie sich bitte an unten stehende Anschrift.



**Herausgeber**  
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Birkenweg 2  
72793 Pfullingen  
Tel. 07121 78556  
Fax 07121 5316633  
E-Mail [info@lib-hilfe.de](mailto:info@lib-hilfe.de)

**Redaktion**  
Ingrid Rumpf (verantwortl.)

**Gestaltung**  
Sarah Veith

**Papier**  
100% Recyclingpapier

#### Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Volksbank Reutlingen  
BLZ 640 901 00  
Kto-Nr. 6 337 007  
IBAN-Nr. DE02640901000006337007  
BIC-Nr. VBRTDE6R